



PSK-Richtlinie zur Deutschen Meisterschaft Obedience

1. Allgemeines

Der PSK veranstaltet jährlich eine Deutsche Meisterschaft Obedience (PSK-DM/-DJM) für PSK-Mitglieder. Diese wird nach Bewerbung durch wechselnde Ausrichter (LG/OG) durchgeführt und findet als eine Zwei-Tage-Veranstaltung an einem Wochenende (Samstag und Sonntag) statt. Die Terminierung erfolgt in Abstimmung zwischen Ausrichter und SpB des PSK.

Die Kosten der Veranstaltung, ausgenommen der Kosten der Obedience-LR und der Stewards, trägt die ausrichtende LG/OG.

Bei der Deutschen Meisterschaft Obedience wird der Start in der Klasse 1 - 3 ermöglicht, wobei der Titel „Deutscher Meister Obedience PSK“ nur an den Sieger der Klasse 3 vergeben wird.

Es gilt die jeweils gültige VDH-Prüfungsordnung Obedience.

Meldeschluss ist drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin. Danach ist keine Meldung mehr möglich.

2. Personelle Lastenverteilung

2.1 Die Prüfungsleitung obliegt dem SpB-PSK, der bestimmt ggf. einen Vertreter.

2.2 Die technische Leitung übernimmt die ausrichtende LG/OG.

2.3 Die ausrichtende LG/OG ist beim zuständigen Veterinäramt anzeigepflichtig.

2.4 Die Obedience-LR und Stewards werden durch den SpB-PSK eingeladen.

2.5 Die Bereitstellung von Funktionspersonal (Auf-, Um- u. Abbau, Schreibpersonal, etc.) hat der Ausrichter zu gewährleisten.

2.6 Die Meldestelle ist beim Ausrichter.

3. Sachliche Lastenverteilung

3.1 Die Haftpflichtversicherung für diese Veranstaltung übernimmt der PSK.

3.2 Alle technischen Hilfsmittel (Hürde, Anzeigetafel, Apportierhölzer, etc.) stellt die durchführende LG/OG zur Verfügung.

3.3 Für die öffentliche Darstellung der Ergebnisse ist ein geeigneter Aushang zur Verfügung zu stellen. Gleichfalls hat die ausrichtende LG/OG eine Lautsprecheranlage zur Verfügung zu stellen.

3.4 Die Durchführung des Festabends ist Sache des Ausrichters.

3.5 Die Kosten für die Obedience-LG und Stewards trägt der PSK gemäß Gebührenordnung.

3.6 Für die Teilnahme können Meldegebühren erhoben werden. Es dürfen nur Mitglieder des PSK an der DM/DJM-Obedience teilnehmen, die eine LU des PSK vorlegen, deren Meldeunterlagen korrekt ausgefüllt und deren Hunde haftpflichtversichert sind und die die Qualifikationsvoraussetzungen erfüllt haben (Ziff. 4 der Richtlinie).

3.7 Die Fertigung eines Kataloges zu dieser Veranstaltung ist durch die ausrichtende LG/OG zu gewährleisten.

3.8 Die Ausschreibung, die fristgerechte Veröffentlichung in der PuS und die Beantragung regelt der SpB-PSK.

4. Qualifikation zur DM/DJM-Obedience

4.1 Als Qualifikation zur Teilnahme an der jährlich stattfindenden DM/DJM-Obedience des PSK ist eine bestandene OB-Beginner-Prüfung mit der Wertnote „vorzüglich“ nachzuweisen.

4.2 Gestartet werden kann in den Leistungsklassen Obedience 1 - 3. Der Deutsche Meister kann nur in der Leistungsklasse 3 ermittelt werden. In den Leistungsklassen Obedience 1 und 2 wird der Klassensieger ermittelt. Den Titel Dt. Jugendmeister erhält das Team mit den meisten Punkten, gewertet aus allen Leistungsklassen.

4.3 Bei der Anmeldung zur DM/DJM ist eine Obedience LU des PSK vorzulegen.

4.4 Startberechtigt sind alle Rassen des PSK mit FCI Ahnentafel sowie Registerhunde.

Der Vorstand, Januar 2014